

**FONTANA, Paolo; BUZZETTI, Filippo Maria; COGO, Andrea & ODÉ, Baudewijn (2002): Guida al riconoscimento e allo studio di Cavallette, Grilli, Mantidi e Insetti affini del Veneto. Blattaria, Mantodea, Isoptera, Orthoptera, Phasmatodea, Dermaptera, Embiidina.**

Museo Naturalistico Archeologico di Vicenza (Ed.); S.: 1-592. 45 €

**ODÉ, Baudewijn & FONTANA, Paolo (2002): Cavallette e Grilli del veneto. Guida sonora.**

CD audio. Museo Naturalistico Archeologico di Vicenza (Ed.). (ohne zusätzliche Kosten im Buch enthalten) ISBN 88-900184-3-7

(Bestellungen per Email: [museo.nat.archeo.vi@libero.it](mailto:museo.nat.archeo.vi@libero.it))

Das Autorenteam um Paolo Fontana legte in diesem Jahr ein großes Werk vor. Ausführlich werden die Orthoptera und verwandte Artengruppen (Caelifera, Ensifera, Mantodea, Isoptera, Dermaptera, Blattaria, Phasmatodea und Embiidina) des Veneto vorgestellt. Es ist das erste Werk, das die Orthopterenfauna einer italienischen Region komplett beschreibt.

Dieses Werk umfaßt vieles in einem Buch:

- Es wird die Systematik der bearbeiteten Artengruppen dargelegt.
- Es gibt ein ausführliches Kapitel über die Beziehungen zwischen Mensch und Orthopteren (Kultur, Sprache, Landwirtschaft, Schädlinge, Terrarienhaltung).
- Ein historischer Überblick über die bisherige orthopterologische Bearbeitung des Veneto wird gegeben.
- Eine Checkliste der vorkommenden Arten ist eingefügt.
- Ein Vorschlag für eine Rote Liste wird unterbreitet.
- Anmerkungen zum Sammeln und Präparieren der Tiere werden gemacht.
- Ein ausführlicher Bestimmungsschlüssel zu allen behandelten Arten ist ein wichtiger Bestandteil.
- Steckbriefe zu allen Arten mit einer kurzen morphologischen Beschreibung, Anmerkungen zur Ökologie, zum Gesang, zur Verbreitung sowie eine kurze Bibliographie runden das Werk ab. Eine kurze englische Summary macht es auch für nicht mit dem Italienischen vertraute Leser verständlich. Dabei wird jede Art mit meist mehreren Bildern dokumentiert. Leider sind manche davon durch die technische Bearbeitung von minderer Qualität.
- Ein ausführliches Glossar und ein 375 Zitate umfassendes Literaturverzeichnis sind am Ende aufgeführt.

Das Werk ist für Italiens Orthopterologen ein Meilenstein und setzt Maßstäbe, an denen sich andere Regionen messen lassen müssen. Für uns Orthopterologen nördlich der Alpen stellt das Buch die lang ersehnte Hilfe dar, die Vielfalt südlich der Alpen einordnen zu können und seine eigenen Funde zu würdigen.

Dr. Peter Detzel

**EHRMANN, R.: Mantodea - Gottesanbeterinnen der Welt. 2002,**

Natur und Tier Verlag (Münster/W.), 520 Seiten, 13 Tabellen, 56 Grafiken, 194 Farabbildungen; ISBN 3-931587-60-6, 78,00 €

Der Autor, Reinhard Ehrmann, ist entomologischer Präparator im Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe und betreut neben verschiedenen anderen Insektenordnungen auch die Präparatesammlung der Mantodea mit etwa 8000 Exemplaren. Seit mehr als 20 Jahren sind die Gottesanbeterinnen zu einem Teil seines Lebens geworden. Von diversen Reisen brachte er nicht nur wissenschaftliches Präparatematerial mit, sondern auch lebende Exemplare, die fotografiert und in der heimischen Zuchtanlage vermehrt wurden.

In den vergangenen 160 Jahren wurden neun Kataloge über die Mantodea weltweit veröffentlicht. Der letzte Katalog von Giglio-Tos erschien vor 75 Jahren. Jetzt war es an der Zeit, dass R. Ehrmann die Mühe auf sich nahm, die Vielfalt zu ordnen.

Auf den ersten 47 Seiten des Katalogs werden die Themen Morphologie, Physiologie, Fortpflanzung, Vorkommen, Verbreitung, Lebensweise und Verhalten, natürliche Feinde der Mantodea und ihrer Ootheken, Stammesgeschichte, Fang, Haltung, Zucht, Präparation und Determination behandelt. Durch eine Vielzahl von übersichtlichen Grafiken und Tabellen werden die einzelnen Themenbereiche ergänzt.

Im speziellen Teil werden auf 322 Seiten 434 Gattungen und 2.300 Arten in alphabetischer Folge vorgestellt. Jede Gattung wird durch eine Diagnose charakterisiert. Zu jeder Art sind Typuslokalität, locus typicus und Verbreitung angegeben.

Die „Systematische Aufstellung der Gattungen“ ist eine wertvolle, zusammenfassende Übersicht über das System der Mantodea.

Besonders motivierend sind die eindrucksvollen Bilder, die 165 Mantodeaarten in ihrer atemberaubenden Schönheit und Exotik zeigen. Reinhard Ehrmann hat alle Bilder selbst ‚geschossen‘, viele im Freiland und einige im Studio.

Ein Glossar, ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein detaillierter Index ergänzen das Werk. Alle Gattungs- und Artnamen sowie etwa 2.000 Synonyme (!) werden mit Autor und Beschreibungsjahr aufgeführt, wodurch das Suchen erleichtert wird.

Das Buch ‚Mantodea – Gottesanbeterinnen der Welt‘ ist als Katalog für alle Museen Pflichthandwerkszeug. Die reichliche Ausstattung, sowie die über den Katalog hinausgehenden Kapitel zur Biologie lassen mich das Buch uneingeschränkt für alle Entomologen empfehlen.

Dr. Peter Detzel

**MAAS, Stephan; DETZEL, Peter & STAUDT, Aloysius (2002):****Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands.****Verbreitungsatlas, Gefährdungseinstufung und Schutzkonzepte.**

Bundesamt für Naturschutz, Bonn - Bad Godesberg, 401 S. ISBN: 3-7843-3828-3: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag, Internet unter [www.lv-h.de](http://www.lv-h.de) 18,00 €

Das vorliegende Werk ist das Ergebnis eines dreijährigen, vom Bundesamt für Naturschutz finanzierten F+E-Vorhabens. In ihm wird erstmals in Deutschland die artbezogene Gefährdung einer Tiergruppe auf einer soliden und nachprüfbar Basis herausgearbeitet. Aus überwiegend aktuellen Erhebungen, Einbeziehung älterer Daten, historischen Recherchen und solcher in großen Museumsbeständen wurden fast 435.000 Datensätze für 84 Arten zusammengetragen. Allein die räumliche und zeitliche Anpassung der von Landesämtern und -anstalten, Arbeitskreisen und zahlreichen Einzelpersonen bereitgestellten heterogenen Angaben an die Datenbankstruktur ist eine bemerkenswerte methodische Leistung. Der Band gliedert sich in einen beschreibenden Teil, dem hintereinander die Artensteckbriefe und die Verbreitungskarten der Heuschrecken folgen. Als sehr benutzerfreundlich erweist sich hierbei die durchweg alphabetische Anordnung der Arten über die Großtaxa hinweg. Als kartografische Bezugseinheit für die Gefährdung und Verbreitung der Arten in Deutschland dient das Meßtischblatt.

Im **ersten Teil** werden nach (1.) Einleitung (hier auch Stand der Heuschreckenkartierung) und (2.) der zum Verständnis notwendigen Methodischen Grundlagen die (3.) Biologisch-ökologischen Kenngrößen für alle Arten charakterisiert und tabellarisch dargestellt. Danach folgt als zentrales (4.) Kapitel die eigentliche Gefährdungsanalyse, in welcher Bestandslage, Vorkommen und Rückgang der aktuell 12 vom Aussterben bedrohten und 10 stark gefährdeten Arten detailliert erläutert werden. Anschließend sind neun Ursachenkomplexe herausgearbeitet worden, welche von Sukzession und Aufforstung über Erschließungsmaßnahmen bis zur einseitigen Pflege in Schutzgebieten reichen. In Kap. 5 ist erstmals durch Arealanalysen die besondere Verantwortlichkeit Deutschlands für den weltweiten Erhalt von 11 Arten (darunter 8 Vorposten) benannt worden. Das 6. Kapitel widmet sich Schutzkonzepten und Aktionsplänen, und erläutert diese anhand von 12 Arten und 19 Vorkommen. Die aktuelle Checkliste für Deutschland und eine Übersicht zur Gefährdungsbewertung der Arten in den einzelnen Bundesländern (Rote Listen und nicht gefährdete Arten) schließen diesen Teil ab. Der **zweite Teil** (als Kap. 11) umfaßt 84 Artensteckbriefe, in denen die wichtigsten Angaben zu Habitus, Biologie, Habitat (mit Dichten), Ausbreitungsverhalten, Verbreitung (mit europäischer Arealkarte) und Gefährdung zusammengefaßt sind. Der **dritte Teil** (als Kap. 12) besteht aus 84 mehrfarbigen Rasterverbreitungskarten der Arten in Deutschland und berücksichtigt drei Zeitschnitte (vor 1950, 1950-79, 1980-2000). Durch Hinterlegung mit Höhenschichten, großen Gewässern, Bundesland- und Landschaftsraumgrenzen lassen sich daraus (trotz Kartierungslücken in den östlichen Bundesländern) weitere wichtige

Verbreitungsangaben sowie die genaue Struktur und Lage der Arealgrenzbereiche entnehmen. Ein ausgewogenes, 311 Titel enthaltendes Literaturverzeichnis schließt das Werk ab.

Das Hauptanliegen war, derartige Analysen für alle Heuschreckenarten zu erstellen, um daraus mit Hilfe der international vorgegebenen Kriterien die gefährdeten Arten der Rote-Liste-Kategorien 0 bis 3 ableiten zu können. Für die Gefährdungseinstufung wurden drei Hauptkriterien (Häufigkeit als Rasterfrequenz, Verinselungsgrad, Bestandsrückgang als Rasterverluste) und fünf Nebenkriterien (Populationsentwicklung, Populationsgrößen, Habitatamplitude, Entwicklung der verfügbaren Habitatfläche und aktives Ausbreitungsvermögen) herangezogen. Dabei ist den Autoren eine praktikable Skalierung dieser Kriterien gelungen. Es mag erstaunen, daß bundesweit (nur) ein reichliches Drittel der Heuschreckenarten gefährdet ist. Und im Vergleich zur 1993 konzipierten, als herkömmliche Expertise erarbeiteten 'offiziellen' Roten Liste (INGRISCH & KÖHLER 1998) hat sich mit nunmehr 29 statt 32 gefährdeten Arten der Anteil sogar geringfügig verringert, und 20 Arten sind in ihrer Gefährdungskategorie verblieben.

Ein Werk mit solch großer Informationsfülle läßt sich erst nach längerer Benutzungserfahrung kritisch bewerten, so daß hier nur wenige erste Eindrücke angegeben werden. (1) Mit den als Bezugseinheiten verwendeten Landschaftlichen Großräumen wird - neben den Bundesländern und ganz Deutschland - eine dritte Gefährdungsebene als Entscheidungshilfe angeboten. Aus Sicht eines Bundeslandes ist dabei die konkrete Lage der zu bewertenden Vorkommen zu berücksichtigen, was dazu führt, daß etwa für Thüringen immerhin vier Großräume heranzuziehen wären. Hier ist mir zwar die zoogeografische Absicht durchaus einleuchtend, doch scheint mir der Anwendungsaspekt noch zu wenig durchdacht. (2) Von der Anordnung her hätten Zusammenfassung und Summary besser an den Anfang gepaßt (anstatt in die Mitte, wo sie keiner sucht), und etwas mehr Liebe zum Methoden- und Ergebnisdetail wäre ihnen gut bekommen. (3) Und schließlich ist an die Adresse des Herausgebers kritisch anzumerken, daß es auch ein etwas kleineres, handlicheres Format (in einer Schriftenreihe) getan hätte, und bei diesem Umfang und der zu erwartenden häufigen Nutzung durch Bearbeiter ein Hartdeckeleinband angemessener gewesen wäre.

Mit dieser verdienstvollen 'Gefährdungsanalyse' wurde ein bundesweites Standardwerk zum Artenschutz mit Modellcharakter für weitere vergleichbare Gruppenbearbeitungen vorgelegt. Damit basiert erstmals eine Rote Liste auf einem Komplex harter Basisdaten und nachvollziehbaren Kategoriezuordnungen, was sie zu einem verdichteten Aussterbedokument macht. Gleichzeitig ist es auch ein unverzichtbares orthopterologisches Compendium, welches eine große Informationsfülle zur Faunenforschung und Tiergeographie auf der einen wie zur Landschaftsbewertung und Ökologie auf der anderen Seite enthält. Deshalb ist es als Grundlagenwerk für den Artenschutz vor allem Naturschutzbehörden, Umweltbüros, Fachhochschulen und Universitäten gleichermaßen zu empfehlen.

Dr. Günter Köhler, Jena

**KLAUSNITZER, Bernhard & KLAUSNITZER, Hertha (1997) Marienkäfer.**  
Westarp Wissenschaften. Die Neue Brehm Bücherei Bd. 451. 4. überarbeitete Auflage. ISBN: 3-89432-812-6. Preis: 24,95 €

Zu Marienkäfern pflegen die Menschen eine besondere Beziehung: wenn sie die halbkugeligen Rundbuckel mit den frohen Farben und dem ansprechenden Punktmuster sehen, reagieren sie mit Sympathie. Marienkäfer sind uns seit frühester Kindheit vertraut. Ihre schwarz-rote Färbung ist uns ein Symbol für Sonne und Sommer.

Möglicherweise haben diese Umstände den Marienkäfern ihren Ruf als Glücksbringer eingetragen. Zum Glück für die Marienkäfer - denn andere Tiergruppen wie etwa die Spinnen haben bei den Menschen einen sehr viel schwereren Stand.

Man fand eine etwa 15000 Jahre alte Marienkäferplastik aus Mammutelfenbein, die durchbohrt ist und als Schmuck getragen wurde. Bis heute werden Marienkäfer-Motive im Kunstgewerbe in unübersehbarer Fülle verwendet. Zahlreiche Volksnamen deuten ebenfalls auf die besondere Bedeutung hin, die den Marienkäfern schon in früheren Zeiten beigemessen wurde. Es gibt über 1700 - meist regional begrenzte - Bezeichnungen.

Die Tiere besitzen eine faszinierende Biologie und haben seit über hundert Jahren eine große Bedeutung für die biologische Schädlingsbekämpfung. So rettete Ende des vorletzten Jahrhunderts ein seltener australischer Marienkäfer die Citrus-Plantagen in Kalifornien und diese Art wird heute in über 40 Ländern gegen die Schildlaus in Citrus-Kulturen eingesetzt. Weltweit gibt es über 4000 Marienkäferarten. Die Autoren konzentrieren sich auf wichtige Vertreter der mitteleuropäischen Fauna und zeigen exemplarisch, wie Verhalten, Fortpflanzung und Entwicklung in dieser Insektengruppe ausgebildet sind.

Die Autoren schaffen es wieder einmal verständlich und klar formuliert auch komplizierte Sachverhalte darzulegen. Sie räumen mit zahlreichen irrigen Annahmen auf und tragen auf 175 Seiten alles Wissenswerte zu dieser Käfergruppe zusammen. Für alle Käferfreunde und Wissbegierige bezüglich Marienkäfern wärmstens zu empfehlen.

Dr. Peter Detzel

**BRECHTEL, Fritz und KOSTENBADER, Hans (HRSG.) (2002):****Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs.**

Ulmer Verlag, Stuttgart. 632 S. 306 Farbfotos, 180 Diagramme und Zeichnungen; 86 Verbreitungskarten, 30 Tabellen. ISBN: 3-8001-3526-4. 49,90 €

Das Buch ist in der Reihe der Grundlagenwerke Baden-Württembergs erschienen und behandelt 2 Käferfamilien (Buprestidae, Lucanidae) mit naturschutzfachlicher Relevanz. Es werden insgesamt 77 Prachtkäferarten und 7 Hirschkäferarten mit Verbreitungskarten, Farbfotos und ausführlicher Beschreibung der Ökologie und Biologie vorgestellt.

Zur Seite stand den beiden Herausgebern ein hochkarätiges Autorenteam, das sicherlich weit über Baden-Württemberg hinaus bekannt sein dürfte: Ulrich Bense, Dieter Doczkal, Martin Fellendorf, Martin Hauser, Erwin Rennwald, Klaus Rennwald, Werner Rose und Christian Schmid-Egger.

Die Herausgeber haben zahlreiche Literaturdaten ausgewertet, eigene Daten erhoben und durch Zucht und Geländebeobachtungen viel Wissenswertes und Neues zum Verhalten, Habitat und Biologie zusammengetragen. Dadurch ist das Buch zur Fundgrube für Informationen sowohl für Allgemein-Entomologen als auch für langjährige Spezialisten geworden. Wie immer in den Grundlagenwerken überzeugen die hervorragenden Abbildungen, Fotos und Zeichnungen. Der Verlag zeigt sich hier von seiner besten Seite, denn er scheut dabei keine Kosten, auch das Letzte aus Bildern für den Leser herauszuholen.

Das Werk ist in einen Allgemeinen Teil und einen Speziellen Teil gegliedert. Im Allgemeinen Teil wird u.a. die Geschichte der Erforschung der Prachtkäfer und Hirschkäfer in Baden-Württemberg, die Entwicklungsgeschichte und Arealverbreitung, die Morphologie und Anatomie, Systematik, Nomenklatur und Biodiversität behandelt. In einem eigenen Kapitel wird das Artenspektrum Baden-Württembergs vorgestellt und mit den Nachbarregionen verglichen. Darin enthalten ist auch eine Zuordnung zu bestimmten Lebensraumtypen.

Weiterhin werden im Allgemeinen Teil die Biologie und Ökologie der Tiere, die Wirtspflanzen, die Bedeutung in der Land- und Forstwirtschaft sowie ihre Gefährdung (Rote Liste) und ihre Schutzbedürftigkeit dargestellt.

Der Spezielle Teil stellt alle Arten aus Baden-Württemberg sowie einige Arten, deren Auftreten möglich sein kann, vor. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Register runden das umfassende Werk ab.

Den Autoren, Herausgebern und dem Verlag ist zu diesem herausragenden Werk uneingeschränkt zu gratulieren. Nicht nur Coleopterologen eröffnen sie damit einen kompetenten und anschaulichen Zugang zu beiden Käferfamilien.

Peter Detzel

**An die Besitzer einer "Heuschreckenfauna von Thüringen"**

Vor kurzem wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß einige Exemplare der genannten Fauna einen von der Druckerei verursachten, peinlichen Bindefehler aufweisen. Nach S. 240 (*Ch. biguttulus*) folgen mitten im Text und zweimal hintereinander S. 257-272 (Bildseite von *Ch. montanus* bis *E. brachyptera*), dafür fehlen die S. 241-256 (einige *Chorthippus*-Arten). Die Besitzer eines derartig fehlerhaften Buches können es bei gleichzeitiger Einsendung gegen ein neues, und dann hoffentlich fehlerfreies, umtauschen bei:

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abteilung Ökologie und Naturschutz, Prüssingstr. 25, 07745 Jena.

Dr. Günter Köhler, Jena

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [17\\_2\\_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Detzel Peter

Artikel/Article: [Buchbesprechung 107](#)